

## Elf Bewerber

Zur Kommunalwahl am 26. Mai treten bei der Ortschaftsratswahl in Niegripp mindestens elf Bürger für einen Sitz in dem Gremium an. Das sagte Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa (SPD). Noch ist die Anmeldefrist nicht vorbei. Im Niegripper Ortschaftsrat gibt es sieben Plätze. Bei elf Bewerbern haben die Bürger eine echte Wahl, freut er sich über das große Interesse. Bislang hätten zwei Parteien Listen mit Bewerbern für die Kommunalwahl in der Ortschaft gewählt. Danach treten CDU und SPD mit mehreren Bewerbern auf Listen an. Die Listen haben den Vorteil, dass hier Bewerber anderen Bewerbern auf der gleichen Liste zu einem Sitz im Ortschaftsrat verhelfen können, wenn sie mehr Stimmen bekommen, als für einen Platz notwendig ist. In diesem Fall wirkt die Liste vorteilhaft für die Besetzung der Sitze in einem Ortschaftsrat. Anders verhält es sich, wenn ein Einzelbewerber so viele Stimmen bekommt, dass er zwei oder mehr Sitze in dem Gremium besetzen könnte. Als Einzelbewerber ist dies aber nicht möglich. In diesem Fall blieben die zusätzlich gewonnenen Sitze unbesetzt. „Ich hoffe, dass wir diesmal alle Sitze besetzt bekommen“, sagte Karl-Heinz Summa. Bei der vergangenen Wahl blieb einer der Sitze unbesetzt. Der Ortschaftsrat ist deshalb nur mit sechs Leuten besetzt. Die Ortschaftsräte wählen nach der Kommunalwahl ihren Ortsbürgermeister aus der Mitte des Ortschaftsrates. Die Bürger haben hier auf Ortschaftsebene keinerlei Mitspracherecht mehr. Sie wählen nur den Ortsrat, dessen Entscheidungsbefugnis sehr eingeschränkt gegenüber dem Stadtrat ist. (thf)



Den Wall stufen Fachleute in der Kreisverwaltung als Biotop ein. Das führt zu Verzögerungen für das geplante Wohngebiet, fürchtet der Ortsbürgermeister. Foto: Thomas Höfs

## Alter Wall als Biotop eingestuft

**Niegripp will die Nachfrage nach Bauland bedienen. Doch jetzt gibt es Verzögerungen bei der Ausweisung neuer Bauflächen im Ort.**

Auch wenn die Preise steigen, bleibt die Nachfrage nach einem Baugrundstück für ein eigenes Haus hoch. Davon profitiert vor allem das Umland von Ballungsgebieten, wie es Magdeburg darstellt. Die Lage ist einzigartig zwischen Wäldern und Wasser. Am Niegripper See ist in den vergangenen Jahren bereits ein größeres Neubaugebiet entstanden. Ein weiteres soll nun folgen. Doch der geplante Zeitablauf sei nicht mehr einzuhalten, sagte Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa jetzt. Der Grund dafür ist die Beurteilung der Kreisbehörde der zu bebauenden Grundstücke. Vom Niegripper See aus soll die Bebauung wieder Richtung Niegripp wachsen und so eine Lücke schließen. Dadurch soll der Ort nicht mehr so auseinandergerissen wirken.

Nur gibt es zwischen dem geplanten Baugebiet und der bereits vorhandenen Bebauung am Niegripper See einen alten Wall. Schon vor dem Mauerfall wurde der Wall von dem damals tätigen Abbauunternehmen aufgeschüttet, hat sich der Ortschef erkundigt. Jahrzehntlang liegt der Kies hier aufgeschüttet. Bäume haben sich hier selbst ausgesät und sich gewachsen. Inzwischen stuft die Umweltbehörde des Landkreises den Wall als eigenständiges Biotop ein, beschreibt der Ortschef die aktuelle Situation.

### Zeitablauf kommt ins Wanken

Dabei hätten die damaligen Erbauer des Walls vor allem sehr viel Müll unter dem künstlich aufgeschütteten Hügel verbuddelt, sagt er. Der Investor des ersten Wohngebietes habe einen Teil des Walls abgetragen und vor allem sehr viel Plastik und Abfälle dabei entdeckt. Er könne deshalb die behördliche Einschätzung, dass es sich

bei dem Wall um ein Biotop handle, nur schwer nachvollziehen. Dennoch habe die Einschätzung der Behörde Auswirkungen. Die auch zu Änderungen der Planungen führen können. Er rechne damit, dass die Kommune nun mehr Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen planen müsse, wenn der einst aufgeschüttete Wall verschwinden soll. Vor allem aber bedeute dies, dass der Stadtrat sich mit der Thematik erneut befassen müsse. Außerdem müssten die geänderten Pläne erneut öffentlich ausgelegt werden. Das verzögere den Baustart weiter. Mit mehreren Monaten rechne er. Dennoch dürfte das Interesse nach Bauland in der Nähe des Niegripper Sees auch noch in einigen Monaten groß sein, hofft er. Der Zuzug junger Familien belebe das Dorf, bringe neue Impulse, freut er sich über den zu erwartenden Zuwachs. Das sichere zudem auch Einrichtungen, wie Kindergarten und Grundschule in der Zukunft. (thf)

Meisterbetrieb

**AS** Heizung & Sanitär

**Andreas Schmidt**

39288 Burg OT Niegripp  
Hauptstraße 54  
Tel.: 0172/3295306  
Fax: 03921/9763602  
E-mail: gwg@gmx.de

## Offizieller Termin für den Frühjahrsputz hängt vom Wetter ab

Einen offiziellen Termin für den organisierten Frühjahrsputz soll es in den kommenden Wochen geben. Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa ist hier mit den Mitgliedern des Heimatvereins im Gespräch, um einen Termin zu finden, sagte er. Wann die Bürger

dazu aufgerufen werden sollen, gemeinschaftlich zu Schippen, Besen und Harken zu greifen, sei noch unklar, sagte er. Vieles hänge jetzt vom Wetter ab. Da sich der Winter bereits Mitte Februar verabschiedet hat und die Temperaturen deutlich milder

wurden, könnte die Aktion schon im März durchgeführt werden. Aktuell ist dabei von Vorteil, dass der in der Landschaft und im Ort liegende Müll ohne die Blätter an den Bäumen und Sträuchern sehr gut sichtbar ist und gut entfernt werden kann. (thf)